

Bernd Jürgen Warneken Ein Dorf schreibt deutsche Geschichte. Vorwort zur Neuauflage	11
--	----

Hermann Berner Jakob Textor	19
---------------------------------------	----

Da ist nirgends nichts gewesen außer hier

<i>Hans-Joachim Althaus, Friedrich Bross, Gertrud Döffinger, Hubert Flaig, Karlheinz Geppert, Wolfgang Kaschuba, Carola Lipp, Karl-Heinz Rueß, Martin Scharfe, Bernd Jürgen Warneken</i> Vorwort zur Erstauflage	25
 Die Vorgeschichte oder „Mössingen war schon immer ein bißchen mit vorndran, auch früher schon“	31
„Ein halsstarriges, rebellisches Gesindlein“	33
Horizontveränderungen und Lernprozesse	36
„Wir wollen keine Herren sein noch Knechte, wir sind alle zur Freiheit geboren!“ Ländliche Wege zum Sozialismus	42
Die proletarische Schöpfungsgeschichte: Arbeiterleben und Arbeiterbewegung im Spiegel der Mössinger Pfarrberichte	53
 Der Mössinger Weg zur KPD – Die Umwälzung: Der Arbeiter-, Bauern- und Handwerkerrat 1918	57
„1920 häuteten sie sich und wurden Kommunisten“. SPD – USPD – KPD	60

„Wir sind frech gewesen, dort, als junge Kerle“	65
„... die stärkste der Parteien“. Mössinger Wahlergebnisse im Überblick	71
Das Mössingen der 1920er und frühen 1930er Jahre	75
Ein statistischer Exkurs	75
Krisenerfahrung als Lebensgeschichte. Mössinger erzählen	79
Von Krise zu Krise	86
„Mit der Kommunalpolitik ist es eine Sache für sich“	91
„Da hat es manchen Streit gegeben“. Parteipolitik im Gemeinderat	91
Praktische Solidarität: Der Konsum	95
„Auch bei Kommunisten fließt das Wasser nicht bergauf“. Kompromisse	99
Die Baugenossenschaft	101
Konflikte um den Konsum	105
Druck von rechts	107
Arbeiterpolitik auf dem Dorf	113
Die KPD 1923 bis 1929	113
Die Jahre des Umschwungs	119
Die Pausa-Arbeiter proben den Aufstand	122
„Ein großer Haufen ist schlecht bekehren“. Zur Organisationsstruktur der Mössinger KPD	125
„Ihr wärt recht, wenn ihr nur keine Kommunisten wärt!“	134

Arbeitervereine	147
Vereinsgeschichte und Vereinsalltag	148
Arbeitervereinsfeste	164
„Jetzt kommt der lustige Teil, nicht wahr“ Feste für die „gesamte Einwohnerschaft“	171
„Geradewegs vorwärts und aufwärts“. Ein neuer Aufbruch und das Ende	175
 Nazis im roten Mössingen	 183
„Die erste Bresche in die kommunistische Hochburg ist gelegt“	183
„Nur weiter so ihr ‚Stürmer des dritten Reiches‘ und Heul!! Adolf!“	188
Antifaschistische Einheit	191
 „Ich tät das noch mal machen“ – Der „Mössinger Aufstand“ gegen die Machtübergabe an den Nationalsozialismus	 193
„Es war das Gerücht in Mössingen verbreitet, daß jetzt die Stunde gekommen sei“	193
Der Streikentschluss	195
Ein erster Erfolg	197
„Morgen sind wir die Herren“	201
„Ich arbeite bei der Firma Merz, nicht bei den Kommunisten“	203
Der Augenblick der Wahrheit	207
„Im Ort herrscht wieder Ruhe, nur die Polizei ist in reger Tätigkeit“	209
Solidarität	213
„Die Mitläufer können sich bei den Anführern bedanken“. Die Pressekampagne gegen die Streikteilnehmer	217

„Wenn’s überall so gewesen wäre wie in Mössingen“ Vom Sinn einer Niederlage	223
Die roten Mössinger im braunen Reich	229
Das Ende des roten Mössingen	229
„In gleichem Schritt und Tritt“	235
„Politisch nicht zuverlässig“ – Vom Widerstand im Nationalsozialismus	242
Genossinnen oder Gehilfinnen – Wo waren die Frauen?	259
„Morgens um sieben ist der Haushalt in Ordnung“. Frauen zwischen Fabrik- und Hausarbeit	260
„Ach, da war’s schön“	264
„Man hat keine Frauen wollen“	266
„Ich brauch’ keinen Pfarrer zum Heiraten“ oder „Das ist mit den Frauen schwieriger“	269
Frauenpolitik der KPD: Die Kampagne gegen den § 218	274
„Und dann ist man gleich mitgelaufen“. Frauen beim Generalstreik	277
10 Jahre verfolgt. Frauen als Opfer?	280
Nachwort zur Erstauflage [1982]	285
Anmerkungen der Herausgeber zur Neuauflage	287
Quellen- und Literaturverzeichnis [1982]	291
Verzeichnis der Gesprächspartner/innen [1982]	295
Autorenverzeichnis	296

Ein Nachwort

Hermann Berner

Fast wäre auch hier nichts mehr gewesen.

Das unabgeschlossene Erbe des Mössinger Generalstreiks 299

Anhang

Jürgen Wertheimer

Die „Blechtrommler“ von Mössingen.

Zivilcourage einst und jetzt 327

Urteil des Landgerichts Tübingen 1954 335

Urteil des Oberlandesgerichts Stuttgart 1955 340

Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise 345

Verlegerische Notiz

Erinnerungen für die Verantwortung heute 347

Autorinnen und Autoren 351